

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1988)

Artikel: Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung = Rapport de la Section présidentielle

Autor: Müller, Bernhard / Siegenthaler, Peter / Ausgburger, Ueli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-418088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung

Regierungspräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1988:

Dr. Bernhard Müller

1. Juni bis 31. Dezember 1988:

Peter Siegenthaler

Regierungs-Vizepräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1988: Peter Siegenthaler

1. Juni bis 31. Dezember 1988:

Dr. Ueli Augsburg

Rapport de gestion de la Section présidentielle

Président du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1988:

Bernhard Müller

du 1^{er} juin au 31 décembre 1988:

Peter Siegenthaler

Vice-président du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1988: Peter Siegenthaler

du 1^{er} juin au 31 décembre 1988:

Ueli Augsburg

1. Einleitung

Am 6. Dezember 1987 hat das Bernervolk der Totalrevision der Staatsverfassung zugestimmt und gleichzeitig – unter Verzicht auf Einsetzung eines speziellen Verfassungsrates – den Grossen Rat mit der Revision beauftragt. Dieser Volksbeschluss hat der Staatskanzlei im Berichtsjahr erhebliche Mehrarbeit gebracht, da das Sekretariat der Verfassungskommission interimistisch durch einen ihrer Mitarbeiter betreut wurde. Der Aufruf an die Berner Bevölkerung, an der neuen Verfassung mitzuarbeiten, hat zu einem grossen Echo geführt. So wurden mehr als 30 000 Vernehmlassungsunterlagen verschickt. Die Auswertung der Stellungnahmen wird nicht mehr in den Aufgabenbereich der Staatskanzlei fallen, da – mit Antritt auf 1. Januar 1989 – ein Sekretär der Verfassungskommission und eine weitere Mitarbeiterin gewählt wurden.

Während einer Sondersession vom 21. bis 23. Juni und der November-Session hat sich der Grosse Rat eingehend mit dem neuen Grossratsgesetz beschäftigt. Die Verabschiedung dieses Gesetzes ist für die Präsidialabteilung von grosser Bedeutung.

Die gestärkte Stellung des Grossen Rates ist auch mit organisatorischen Konsequenzen verbunden; zu deren Verwirklichung haben die Staatskanzlei und das neu zu schaffende Ratssekretariat beizutragen.

Mit der Bewilligung eines Kredites zur Durchführung einer Detailanalyse der Präsidialabteilung hat der Grosse Rat während der September-Session die Grundlagen geschaffen, die Organisation der Präsidialabteilung den veränderten Gegebenheiten anzupassen.

Der im Jahre 1987 zurückgewiesene Bericht zur innenpolitischen Neutralität öffentlicher Unternehmen des Kantons Bern wurde durch die Regierung überarbeitet und daraufhin vom Grossen Rat am 2. Mai zur Kenntnis genommen.

Weitere Vorlagen beschäftigten sich mit dem Dienstleistungsangebot zugunsten des Grossen Rates. Auf die Möglichkeiten der elektronischen Abstimmungsanlage hat der Grosse Rat während der September-Session verzichtet. Im November wurde die Staatskanzlei damit beauftragt, während der Sessions des Parlamentes eine Cafeteria zu führen.

Am Schluss des Berichtsjahres (20. Dezember) hat das Bundesgericht die am 11. September 1983 durchgeführte Abstimmung im Laufental kassiert.

Im März fand erstmals ein «Parlamentarier-Skirennen» statt. Parlamentarier und Regierungsmitglieder hatten dabei erst-

1. Introduction

Le 6 décembre 1987, le souverain bernois approuvait le principe d'une révision totale de la Constitution du canton de Berne, en en confiant le mandat au Grand Conseil. En renonçant par cet arrêté à la mise sur pied d'une assemblée constituante, il allait occasionner à la Chancellerie d'Etat un net surcroît de travail, vu que la tenue du secrétariat de la commission constituante a dû être assurée à titre intérimaire par l'un de ses collaborateurs. La population bernoise a été nombreuse à répondre à l'appel l'invitant à participer au projet de sa nouvelle Constitution: les 30 000 exemplaires envoyés en témoignent. Il n'incombera plus à la Chancellerie d'Etat de procéder au dépouillement des avis recueillis en la matière, car, dès le 1^{er} janvier 1989, un secrétaire épaulé par une collaboratrice seront rattachés à cet effet à la commission constituante.

Le Grand Conseil a débattu dans le détail, durant une session spéciale du 21 au 23 juin et lors de la session de novembre, de la nouvelle loi sur le Grand Conseil. Son adoption aura une grande importance pour la Section présidentielle.

La position du Grand Conseil s'en trouvera renforcée; la Chancellerie d'Etat et le secrétariat du Grand Conseil qui reste à créer devront faire face aux mesures qui s'imposeront sur le plan organisationnel.

En octroyant, au cours de la session de septembre, un crédit destiné à une analyse détaillée de la Section présidentielle, le Grand Conseil a créé les bases qui permettront d'adapter la Section présidentielle aux nouvelles contingences.

Refusé en 1987, le rapport sur la neutralité des entreprises publiques du canton de Berne en politique intérieure a été remanié par le Gouvernement, avant d'être porté à la connaissance du Grand Conseil le 2 mai.

D'autres projets lui ont été soumis, qui portent sur la palette des prestations proposées au Grand Conseil. Celui-ci a renoncé à l'acquisition d'une installation de vote électronique au cours de sa session de septembre. En novembre, la Chancellerie d'Etat a été chargée de tenir une cafétéria durant les sessions du Grand Conseil.

A la fin de l'année sous rapport (le 20 décembre), le Tribunal fédéral a cassé la votation populaire du 11 septembre 1983 concernant le Laufonnais.

En mars a eu lieu pour la première fois la course de ski des parlementaires, qui a permis à nos députés et aux membres du Gouvernement de se mesurer pour la première fois dans un

mals die Möglichkeit, ausserhalb des Ratsbetriebes – sei es auf Langlaufski, sei es im Riesenslalom – die Kräfte zu messen. Der in jeder Legislaturperiode einmal stattfindende zweitägige Grossratsausflug führte am 8. und 9. September an den Genfersee. Der Festakt im Schloss Chillon wurde dabei, nebst vielen weiteren Höhepunkten, zum herausragenden Ereignis.

2. **Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen**

2.1 **Allgemeines**

2.1.1 *Organisatorisches*

Staatskanzlei: Der Einsatz von Informatik-Hilfsmitteln nimmt auf der Staatskanzlei ständig zu. Dadurch ist es möglich, die weiterhin hohe Geschäftslast zu bewältigen.

So wurde erstmals das Tagblatt der Mai-Session des Grossen Rates EDV-mässig erfasst. Für die Tagblattredaktorinnen und -redaktoren ist dies allerdings mit Mehraufwand verbunden, da Arbeiten von der Druckerei zu ihnen verlagert wurden. Bei diesem Projekt stand aber nicht die Reduktion der Arbeit, sondern der Kosten im Vordergrund.

Die zusätzlichen Arbeiten im Zusammenhang mit der Aufgaben- und Organisationsüberprüfung haben zu Kapazitätsengpässen geführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Präsidialabteilung sind jedoch überzeugt, mit diesem Effort die Grundlagen für eine zeitgemässe Organisation der Staatskanzlei schaffen zu helfen.

Das Informatikprojekt zur Unterstützung der sprachlichen Belange des Kantons Bern (LINGUA) konnte mit der Realisierungsbewilligung durch den Grossen Rat im Mai in ein entscheidendes Stadium geführt werden. Die Übersetzerinnen und Übersetzer der gesamten Verwaltung sind mit den nötigen Personal-Computern ausgerüstet und entsprechend geschult worden.

Staatsarchiv: Die Arbeiten am Informatikprojekt BASTA (Büroautomation Staatsarchiv) wurden soweit gefördert, dass im Dezember das Pflichtenheft an die Offertsteller versandt werden konnte.

2.1.2 *Personelles*

Staatskanzlei: Mitte April ist der Vizestaatsschreiber, Fürsprecher Niklaus Lundsgaard-Hansen, aus den Diensten der Präsidialabteilung ausgetreten. Als Nachfolger wählte der Regierungsrat mit Amtsantritt am 16. April den 1. Direktionssekretär der Forstdirektion, Fürsprecher Renato Krähenbühl, zum Vize-staatsschreiber.

Fürsprecher Pascal Flotron, juristischer Sekretär/Übersetzer beim Zentralen Übersetzungsdienst, hat infolge seiner in der Februar-Session durch den Grossen Rat erfolgten Wahl zum Präsidenten des Jugendgerichtes Berner Jura auf den 17. April seine Demission eingereicht. Der Regierungsrat wählte Fürsprecher Gérard Caussignac als Nachfolger. Er wird sein Amt als Verantwortlicher für die Redaktion und Übersetzung der gesetzgeberischen Erlasse am 1. Januar 1989 antreten.

Staatsarchiv: Da der bisherige Adjunkt, lic. phil. J. Harald Wäber, auf den 1. Januar 1989 an die Burgerbibliothek Bern wechselte, war die Nachfolge zu regeln: neuer Adjunkt ist Dr. phil. Peter Martig, neu ins Staatsarchiv trat ein: lic. phil. Vinzenz F. Bartlome.

kontexte plus officieux, que ce soit à skis de fond ou au slalom géant.

L'excursion de deux jours marquant traditionnellement chaque législature s'est déroulée les 8 et 9 septembre sur la côte lémanique; la réception au Château de Chillon en aura été un des plus beaux moments.

2. **Rapports des différents offices, sections et services**

2.1 **Généralités**

2.1.1 *Organisation*

La *Chancellerie d'Etat* recourt de plus en plus aux ressources de l'informatique, ce qui lui permet de faire face au volume de travail considérable qui reste le sien.

C'est ainsi que le Journal du Grand Conseil a été saisi pour la première fois sur ordinateur lors de la session de mai. Certes, le critère du coût a été déterminant face à une réduction du travail, car cette innovation s'est soldée par un report du travail des imprimeurs sur les rédactrices et rédacteurs.

Le surcroît de travail dû à l'examen de l'organisation et des tâches a occasionné des impasses dans le règlement de celle-ci. Le personnel attaché à la Section présidentielle est persuadé cependant que ses efforts auront contribué à organiser le déroulement de ses tâches de manière moderne.

Le projet (LINGUA) d'informatisation des activités linguistiques du canton de Berne, avalisé par le Grand Conseil en mai, a atteint un stade décisif: les traductrices et traducteurs de tous les services administratifs ont été pourvus de leur ordinateur personnel et instruits en conséquence.

Archives de l'Etat: le projet de bureautique BASTA (Büroautomation Staatsarchiv) a assez avancé pour qu'un cahier des charges puisse être envoyé aux adjudicataires en décembre.

2.1.2 *Personnel*

Chancellerie d'Etat: M^e Niklaus Lundsgaard-Hansen a quitté la Section présidentielle à la mi-avril; pour lui succéder dès le 16 avril au poste de vice-chancelier, le Conseil-exécutif a désigné M^e Renato Krähenbühl, jusqu'alors 1^{er} secrétaire de la Direction des forêts.

M^e Pascal Flotron, secrétaire-juriste et traducteur auprès du Service central de traduction, ayant été élu par le Grand Conseil au cours de sa session de février comme président du Tribunal des mineurs du Jura bernois, a donné sa démission pour le 17 avril; le Conseil-exécutif a désigné pour lui succéder M^e Gérard Caussignac, qui assumera la responsabilité de la rédaction et de la traduction des actes législatifs à compter du 1^{er} janvier 1989.

Archives de l'Etat: J. Harald Wäber, licencié ès lettres, ayant passé au service de la Bibliothèque des Bourgeois de Berne, sa charge d'adjoint a été confiée, à compter du 1^{er} janvier 1989, à M. Peter Martig, dr ès lettres; M. Vinzenz F. Bartlome, licencié ès lettres, est quant à lui nouveau.

2.1.3 *Allgemeine Gesetzgebung*

2.1.3.1 Neue Erlasse

Im Berichtsjahr wurden 97 (1987: 122) gesetzliche Erlasse verabschiedet oder geändert (chronologische Gesetzesammlung):

Staatsverfassung	–	(–)
Volksbeschlüsse	5	(10)
Gesetze	11	(5)
Dekrete	14	(21)
Grossratsbeschlüsse	9	(8)
Verordnungen	52	(54)
Übrige	6	(28)

2.2 **Volksabstimmungen und Wahlen (Ergebnisse)**2.2.1 *Kantonale Volksabstimmungen*

12. Juni 1988

Volksinitiative «für gerechte Steuern»

119 917 Ja

124 333 Nein

7 326 Leer

Volksinitiative «Gesetz für einen umweltfreundlichen Verkehr»

102 973 Ja

140 939 Nein

7 647 Leer

Volksinitiative «für eine kooperative Oberstufe»

69 933 Ja

165 279 Nein

16 140 Leer

Volksbeschluss betreffend den Ausbau der Ingenieurschule Burgdorf

158 368 Ja

79 980 Nein

Stimmbeteiligung: 39,38 Prozent

25. September 1988

Volksinitiative «für Verhältniswahlen in den Regierungsrat»

57 509 Ja

97 472 Nein

7 738 Leer

Volksinitiative «100 000 Franken sind genug»

45 468 Ja

114 479 Nein

2 810 Leer

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

90 654 Ja

62 531 Nein

Volksbeschluss über den Neubau einer Poliklinik im Areal des Inselspitals Bern

127 836 Ja

30 317 Nein

Stimmbeteiligung: 25,15 Prozent

2.1.3 *Législation générale*

2.1.3.1 Nouveaux actes législatifs

97 (1987: 122) actes législatifs ont été adoptés ou modifiés au cours de l'exercice (Bulletin chronologique des lois):

Constitution cantonale	–	(–)
Arrêtés populaires	5	(10)
Lois	11	(5)
Décrets	14	(21)
Arrêtés du Grand Conseil	9	(8)
Ordonnances	52	(54)
Autres	6	(28)

2.2 **Votations populaires et élections (résultats)**2.2.1 *Votations populaires cantonales*

12 juin 1988

Initiative populaire «pour des impôts équitables»

119 917 oui

124 333 non

7 326 blanc

Initiative populaire «loi visant à assurer des transports favorables à l'environnement»

102 973 oui

140 939 non

7 647 blanc

Initiative populaire «pour une structure coopérative du degré supérieur»

69 933 oui

165 279 non

16 140 blanc

Arrêté populaire concernant l'agrandissement de l'Ecole d'ingénieurs de Berthoud

158 368 oui

79 980 non

participation: 39,38 pour cent

25 septembre 1988

Initiative populaire «pour l'élection du Conseil-exécutif à la proportionnelle»

57 509 oui

97 472 non

7 738 blanc

Initiative populaire «100 000 francs, c'est assez»

45 468 oui

114 479 non

2 810 blanc

Loi portant introduction à la loi fédérale sur l'acquisition d'immeubles par des personnes à l'étranger

90 654 oui

62 531 non

Arrêté populaire sur la construction d'une polyclinique dans le complexe de l'Hôpital de l'Île à Berne

127 836 oui

30 317 non

participation: 25,15 pour cent

4. Dezember 1988

Gesetz über die Förderung der Wirtschaft (Änderung)

170 170 Ja

121 910 Nein

Volksbeschluss über Sanierung und Ausbau der Landwirtschaftlichen Schule Rütli in Zollikofen

227 131 Ja

77 811 Nein

Volksbeschluss betreffend Ortsumfahrung Grellingen

194 989 Ja

99 338 Nein

Stimmbeteiligung: 50,72 Prozent

*2.2.2 Eidgenössische Volksabstimmungen
(Ergebnisse im Kanton Bern)**12. Juni 1988*

Bundesbeschluss über die Verfassungsgrundlagen für eine koordinierte Verkehrspolitik

122 651 Ja

128 574 Nein

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «zur Herabsetzung des AHV-Rentenalters auf 62 Jahre für Männer und 60 Jahre für Frauen»

75 251 Ja

177 771 Nein

Stimmbeteiligung: 39,38 Prozent

4. Dezember 1988

Bundesbeschluss über die «Stadt-Land-Initiative gegen die Bodenspekulation»

110 500 Ja

214 770 Nein

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «zur Herabsetzung der Arbeitszeit»

102 601 Ja

223 984 Nein

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «für die Begrenzung der Einwanderung»

113 375 Ja

212 192 Nein

Stimmbeteiligung: 50,70 Prozent

*2.2.3 Übersicht über die behandelten und hängigen
Volksbegehren*

Titel	Beginn der Unter- schriften- sammlung	Zustande- kommen	Bemerkungen
<i>Initiativen</i>			
Für gerechte Steuern	2. 9. 85	30. 4. 86	Abstimmungsresultat vom 12. 6. 88 siehe Ziffer 2.2.1
Für umweltfreundlichen Verkehr	2. 9. 85	7. 5. 86	Abstimmungsresultat vom 12. 6. 88 siehe Ziffer 2.2.1
Für ein Schulmodell 6/3	19. 11. 85	30. 7. 86	Besondere Gesetzesvorlage. Erste Lesung im Grossen Rat November 1988

4 décembre 1988

Loi sur le développement de l'économie cantonale (modification)

170 170 oui

121 910 non

Arrêté populaire concernant la rénovation et l'agrandissement de l'Ecole d'agriculture de la Rütli à Zollikofen

227 131 oui

77 811 non

Arrêté populaire concernant le contournement de Grellingue

194 989 oui

99 338 non

participation: 50,72 pour cent

*2.2.2 Votations populaires fédérales
(résultats dans le canton de Berne)**12 juin 1988*

Arrêté fédéral relatif à la modification de la Constitution fédérale visant à créer les bases d'une politique coordonnée des transports

122 651 oui

128 574 non

Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «visant à abaisser à 62 ans pour les hommes et à 60 ans pour les femmes l'âge donnant droit à la rente AVS»

75 251 oui

177 771 non

participation: 39,38 pour cent

4 décembre 1988

Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «ville-campagne contre la spéculation foncière»

110 500 oui

214 770 non

Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «pour la réduction de la durée du travail»

102 601 oui

223 984 non

Arrêté fédéral relatif à l'initiative populaire «pour la limitation de l'immigration»

113 375 oui

212 192 non

participation: 50,70 pour cent

*2.2.3 Aperçu des initiatives et référendums traités
et en suspens*

Titre	Début de la collecte des signatures	Aboutissement	Remarques
<i>Initiatives</i>			
Pour une fiscalité plus équitable	2. 9. 85	30. 4. 86	Résultats de la votation du 12. 6. 88 voir chiffre 2.2.1
Pour assurer des transports favorables à l'environnement	2. 9. 85	7. 5. 86	Résultats de la votation du 12. 6. 88 voir chiffre 2.2.1
Pour un modèle scolaire 6/3	19. 11. 85	30. 7. 86	Elaboration d'un projet de loi. Première lecture au Grand Conseil en novembre 1988

Titel	Beginn der Unterschriftensammlung	Zustandekommen	Bemerkungen
Für eine kooperative Oberstufe	19. 11. 85	30. 7. 86	Abstimmungsresultat vom 12. 6. 88 siehe Ziffer 2.2.1
100 000 Franken sind genug	9. 1. 86	24. 9. 86	Abstimmungsresultat vom 25. 9. 88 siehe Ziffer 2.2.1
Proporz für die Regierungsratswahlen	10. 4. 86	7. 1. 87	Abstimmungsresultat vom 25. 9. 88 siehe Ziffer 2.2.1
Wasserbaugesetz	25. 11. 86	26. 8. 87	Behandlung im Grossen Rat Februar 1989
7 statt 9 Regierungsräte	9. 2. 87	28. 10. 87	Volksabstimmung am 24. 9. 89
Blümlisalp	14. 8. 87	15. 6. 88	
Motorfahrzeugsteuer	25. 4. 88	22. 3. 89	
<i>Fakultatives Gesetzesreferendum</i> Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (EG BewG)		17. 2. 88	Abstimmungsresultat vom 25. 9. 88 siehe Ziffer 2.2.1
Gesetz über die Förderung der Wirtschaft (Änderung)		3. 8. 88	Abstimmungsresultat vom 4. 12. 88 siehe Ziffer 2.2.1
<i>Fakultatives Finanzreferendum</i> Keine hängigen.			

Titre	Début de la collecte des signatures	Aboutissement	Remarques
Pour une structure coopérative du degré supérieur	19. 11. 85	30. 7. 86	Résultats de la votation du 12. 6. 88 voir chiffre 2.2.1
100 000 francs, c'est assez	9. 1. 86	24. 9. 86	Résultats de la votation du 25. 9. 88 voir chiffre 2.2.1
Elections à la proportionnelle au Conseil-exécutif	10. 4. 86	7. 1. 87	Résultats de la votation du 25. 9. 88 voir chiffre 2.2.1
Loi sur l'aménagement des eaux	25. 11. 86	26. 8. 87	Sera traitée par le Grand Conseil en février 1989
7 au lieu de 9 conseillers d'Etat	9. 2. 87	28. 10. 87	Votation populaire le 24. 9. 89
Blümlisalp	14. 8. 87	15. 6. 88	
Imposition des véhicules routiers	25. 4. 88	22. 3. 89	
<i>Référendum législatif facultatif</i> Loi portant introduction à la loi fédérale sur l'acquisition d'immeubles par des personnes à l'étranger (Li LFAIE)		17. 2. 88	Résultats de la votation du 25. 9. 88 voir chiffre 2.2.1
Loi sur le développement de l'économie cantonale (modification)		3. 8. 88	Résultats de la votation du 4. 12. 88 voir chiffre 2.2.1
<i>Référendum facultatif en matière financière</i> Aucun en suspens.			

2.3 Grosser Rat

2.3.1 Sessionen

Sessionen	Sitzungen
Februar-Session vom 1. bis 17. Februar	16
Mai-Session vom 2. bis 19. Mai	15
Sondersession vom 21. bis 23. Juni	6
September-Session vom 29. August bis 15. September	17
November-Session vom 7. bis 24. November	18

2.3.2 Präsidium

Bis am 31. Mai amtierte als Präsident Heinz Schwab, als erster Vizepräsident Rudolf Schmidlin und als zweiter Vizepräsident Otto Krebs.

Am 1. Juni übernahm Rudolf Schmidlin den Vorsitz. Otto Krebs rückte als erster Vizepräsident nach, und Thomas Rychen wurde zum zweiten Vizepräsidenten gewählt.

2.3.3 Änderungen im Mitgliederbestand

Rücktritte: Linus Zimmermann (Kehrsatz), Luzius Theiler (Bern), Kurt Löffel (Brugg), Henri Huber (Köniz), Heinz Schwab (Lobsigen), Henri Pingeon (Saint-Imier), Simone Strahm (Cortébert), Claude Gay-Crosier (Biel), Claire-Lise Renggli (Biel), Hermann Kirchhofer (Worb).

Neue Mitglieder: Vreni Balsiger (Toffen), Daniele Jenni (Bern), Bernhard Stauffer (Nidau), Anne-Marie Rey-Kühni (Zollikofen),

2.3 Grand Conseil

2.3.1 Sessions

Sessions	Séances
Session de février, du 1 ^{er} au 17 février	16
Session de mai, du 2 au 19 mai	15
Session extraordinaire, du 21 au 23 juin	6
Session de septembre, du 29 août au 15 septembre	17
Session de novembre, du 7 au 24 novembre	18

2.3.2 Présidence

Jusqu'au 31 mai, M. Heinz Schwab a présidé le Grand Conseil, M. Rudolf Schmidlin a été 1^{er} vice-président et M. Otto Krebs 2^e vice-président.

Le 1^{er} juin, M. Rudolf Schmidlin a été élu président, M. Otto Krebs 1^{er} vice-président et M. Thomas Rychen 2^e vice-président.

2.3.3 Modification de l'état des membres

Démissions: Linus Zimmermann (Kehrsatz), Luzius Theiler (Berne), Kurt Löffel (Brugg), Henri Huber (Köniz), Heinz Schwab (Lobsigen), Henri Pingeon (Saint-Imier), Simone Strahm (Cortébert), Claude Gay-Crosier (Bienne), Claire-Lise Renggli (Bienne), Hermann Kirchhofer (Worb).

Nouveaux membres: Vreni Balsiger (Toffen), Daniele Jenni (Berne), Bernhard Stauffer (Nidau), Anne-Marie Rey-Kühni

Vreni Jenni-Schmid (Kappelen), Hubert Boillat (Tramelan), Roger Siegrist (Corgémont), Gilbert Chablais (Biel), Ruth Hirschi (Biel), Marcel Fuchs (Worb).

2.3.4 Geschäftserledigung

	Sessionen					
	Februar	Mai ²	September	November		
Verfassung ¹	(-) –	(-) –	(-) –	(-) –	(-) –	(-) –
Gesetze ¹	(1) 3	(-) 2	(1) 1	(4) 6		
Dekrete	(6) 2	(3) 4	(4) 3	(8) 3		
Grossratsbeschlüsse	(6) 3	(2) 3	(1) –	(7) 4		
Motionen	(55) 25	(96) 47	(48) 39	(70) 53		
Postulate	(9) 10	(13) 16	(13) 17	(13) 7		
Interpellationen	(38) 37	(39) 41	(22) 38	(69) 28		
Schriftliche Anfragen	(3) 3	(3) 2	(2) –	(-) 2		
Direktionsgeschäfte	(75) 91	(91) 124	(76) 88	(80) 96		

¹ Es wird nur die zweite Lesung erwähnt

² Einschliesslich Sondersession im Juni

() Vorjahr

Im übrigen wird auf das Tagblatt des Grossen Rates verwiesen.

2.3.5 Wahlen

Bezüglich Wahlen durch den Grossen Rat verweisen wir auf das Tagblatt des Grossen Rates.

2.4 Regierungsrat

2.4.1 Geschäftserledigung

Der Regierungsrat behandelte in 64 Sitzungen 5764 Geschäfte (1987: 69/5853).

2.4.2 Vertretungen und Chargen des Regierungsrates

Nach Artikel 11 Absatz 1 des Beamtengesetzes ist das Amt eines Regierungsrates unvereinbar mit jeder Tätigkeit, die seine Amtsführung beeinträchtigen kann. Den Verwaltungsorganen wirtschaftlicher oder gemeinnütziger Unternehmungen und Organisationen dürfen die Mitglieder des Regierungsrates nur soweit angehören, als es die Interessen des Staates als geboten erscheinen lassen.

Mitglieder des Regierungsrates werden in Unternehmensorgane delegiert, wenn hiezu eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder wenn wichtige staatliche Interessen wahrzunehmen sind.

Diese Funktionen, die von Amtes wegen wahrgenommen werden, sind besonders bezeichnet¹.

Regierungsrat Dr. B. Müller

Gebäudeversicherung des Kantons Bern¹

Gesellschaft zur Förderung der bernischen Wirtschaft¹

Kraftwerke Oberhasli AG¹

BLS¹

Interkantonaler Rückversicherungsverband

Regierungsrat Dr. K. Meyer

Zentralwäscherei Bern AG¹

Blenio & Maggia Kraftwerke AG¹

Inselspital¹

(Zollikofen), Vreni Jenni-Schmid (Kappelen), Hubert Boillat (Tramelan), Roger Siegrist (Corgémont), Gilbert Chablais (Bienne), Ruth Hirschi (Bienne), Marcel Fuchs (Worb).

2.3.4 Affaires traitées

	Session de					
	février	mai ²	septembre	novembre		
Constitution ¹	(-) –	(-) –	(-) –	(-) –	(-) –	(-) –
Lois ¹	(1) 3	(-) 2	(1) 1	(4) 6		
Décrets	(6) 2	(3) 4	(4) 3	(8) 3		
Arrêts du Grand Conseil	(6) 3	(2) 3	(1) –	(7) 4		
Motions	(55) 25	(96) 47	(48) 39	(70) 53		
Postulats	(9) 10	(13) 16	(13) 17	(13) 7		
Interpellations	(38) 37	(39) 41	(22) 38	(69) 28		
Questions écrites	(3) 3	(3) 2	(2) –	(-) 2		
Affaires de Directions	(75) 91	(91) 124	(76) 88	(80) 96		

¹ Est mentionnée seulement la deuxième lecture

² Y compris session extraordinaire en juin

() Année précédente

Pour des informations plus détaillées, prière de se reporter au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

2.3.5 Elections

Pour ce qui est des élections auxquelles a procédé le Grand Conseil, nous vous renvoyons au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

2.4 Conseil-exécutif

2.4.1 Affaires traitées

Le Conseil-exécutif a traité 5764 affaires au cours de 64 séances (1987: 5853/69).

2.4.2 Fonctions accessoires des conseillers d'Etat

Selon l'article 11, premier alinéa, de la loi sur les fonctionnaires la charge de conseiller d'Etat est incompatible avec toute activité pouvant porter préjudice à l'exercice de ses fonctions. Les membres du Conseil-exécutif ne peuvent faire partie des organes administratifs d'entreprises et organisations économiques ou d'utilité publique que si l'intérêt de l'Etat paraît le justifier.

Des conseillers d'Etat sont délégués au sein d'organes d'entreprises lorsqu'un texte législatif l'impose ou lorsque des intérêts prépondérants de l'Etat doivent être défendus.

Ces fonctions exercées d'office sont signalées par un astérisque¹.

M. B. Müller

Assurance immobilière du canton de Berne¹

Société pour le développement de l'économie bernoise¹

Forces motrices de l'Oberhasli SA¹

BLS¹

Union intercantonale de réassurance

M. K. Meyer

Buanderie centrale Berne SA¹

Officine idroelettrica di Blenio & Maggia SA¹

Hôpital de l'Ile¹

Bernischer Fischereiverband
Kantonalbank¹
Vereinigte Huttwil-Bahnen¹

Regierungsrat G. Bürki
Hypothekarkasse¹
Inselspital¹
Gürbetal–Bern–Schwarzenburg-Bahn¹
SEVA-Genossenschaft¹
Wengernalp- und Jungfrau-Bahn¹
Kernkraftwerk Graben AG¹
Simmentaler Kraftwerke¹

Regierungsrat P. Schmid
Gesellschaft des Aare- und Emmekanal (AEK)¹
Regionalverkehr Bern–Solothurn (RBS)¹
Sport-Toto-Gesellschaft¹

Regierungsrat R. Bärtschi
Bernische Kraftwerke AG¹
Kraftwerke Hinterrhein AG¹
BLS¹
Swissair (Bundesvertreter)¹
Alpar AG¹
Sport-Toto-Gesellschaft¹

Regierungsrätin L. Robert
Inselspital¹
Mauvoisin SA¹

Regierungsrat P. Siegenthaler
Grande Dixence SA¹
MOB¹
Zuckerfabrik & Raffinerie Aarberg AG (ZRA)¹

Regierungsrat Dr. U. Augsburg
Nationalbank¹
Kantonalbank¹
Hypothekarkasse¹
Bernische Kraftwerke AG¹
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG, Lausanne (CNP)¹
Aarewerke AG¹
Vereinigte Schweiz. Rheinsalinen¹
Verwaltungskommission der Versicherungskasse¹
Inselspital¹

Regierungsrat Dr. B. Hofstetter
Bern–Neuenburg-Bahn (BN)¹
Engadiner Kraftwerke (EKW)¹
SEVA-Vorstand (beratend)¹

Fédération bernoise de la pêche
Banque cantonale¹
Chemins de fer réunis de Huttwil¹

M. G. Bürki
Caisse hypothécaire¹
Hôpital de l'Île¹
Chemin de fer Gürbetal–Berne–Schwarzenburg¹
Coopérative SEVA¹
Chemin de fer Wengernalp et Jungfrau¹
Centrale nucléaire de Graben SA¹
Forces motrices du Simmental¹

M. P. Schmid
Société du canal de l'Aar à l'Emme (CAE)¹
Chemin de fer régional Berne–Soleure¹
Société du Sport-Toto¹

M. R. Bärtschi
Forces motrices bernoises (FMB)¹
Forces motrices du Rhin postérieur SA¹
BLS¹
Swissair (représentant fédéral)¹
Alpar SA¹
Société du Sport-Toto¹

M^{me} L. Robert
Hôpital de l'Île¹
Mauvoisin SA¹

M. P. Siegenthaler
Grande Dixence SA¹
Chemin de fer Montreux–Oberland bernois (MOB)¹
Sucrierie & Raffinerie d'Aarberg SA¹

M. U. Augsburg
Banque nationale¹
Banque cantonale¹
Caisse hypothécaire¹
Forces motrices bernoises (FMB)¹
Centrales nucléaires en participation SA, Lausanne (CNP)¹
Aarewerke SA¹
Salines du Rhin¹
Commission administrative de la Caisse d'assurance¹
Hôpital de l'Île¹

M. B. Hofstetter
Chemin de fer Berne–Neuchâtel¹
Forces motrices de l'Engadine¹
Coopérative SEVA, comité de direction (consultatif)¹

2.5 Berner Jura, Laufental

2.5.1 Mitwirkungsrechte des Berner Jura und des Laufentals

Die Präsidialabteilung stellte die Zusammenarbeit der kantonalen Behörden mit den beiden Körperschaften des öffentlichen Rechts und den Grossrätinnen und Grossräten der beiden Regionen sicher. Sie tat dies in Anwendung des Gesetzes vom 10. April 1978 und Änderung vom 9. November 1987 über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel sowie in Anwendung des Gesetzes vom 5. Dezember 1977 über

2.5 Jura bernois, Laufonnais

2.5.1 Droits de coopération du Jura bernois et du Laufonnais

En application de la loi du 10 avril 1978, modifiée le 9 novembre 1987, sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne et de la loi du 5 décembre 1977 sur les droits de coopération du Laufonnais, la Section présidentielle a assuré la collaboration des autorités cantonales avec les deux collectivités de droit public ainsi qu'avec leurs députées et députés. Au cours de l'exercice, la Fédération des communes du Jura bernois (FJB) a

die Mitwirkungsrechte des Laufentals. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden von der Fédération des communes du Jura bernois (FJB) 67 Stellungnahmen abgegeben, und der Bezirksrat Laufental (BRL) gab 13 Stellungnahmen ab. Gegenstand der Mitwirkung waren für die beiden Körperschaften administrative Fragen, Planungsfragen sowie Gesetzesentwürfe und interkantonale Vereinbarungen, welche eine der beiden Regionen spezifisch betrafen.

Gemäss Auftrag des Regierungsrates wurden die verwaltungsinternen Richtlinien über die Mitwirkungsrechte in einem umfassenden Vernehmlassungsverfahren innerhalb der Direktionen und bei beiden Mitwirkungskörperschaften zur Diskussion gestellt. Nach Gesprächen der Arbeitsgruppe mit FJB und BRL wurde ein Entwurf erstellt, der nochmals allen Beteiligten zum Mitbericht zugestellt worden ist.

2.5.2 Staatspersonal beider Landessprachen

Die Richtlinien über die Vertretung der Amtssprachen in der Zentralverwaltung (RRB 1103/88) und über die Übersetzung (RRB 1104/88) wurden im März erlassen.

Die Richtlinien enthalten:

- Zwei klar festgelegte Grundsätze, nämlich das Territorialitätsprinzip beim Gebrauch der beiden Landessprachen (im schriftlichen oder mündlichen Verkehr mit dem Berner Jura ist somit die französische Sprache zu verwenden) und, um dieser Forderung gerecht zu werden, eine angemessene Vertretung der französischen Sprache auf allen Stufen der Kantonsverwaltung;
- die Verpflichtung zu einem jährlichen Rechenschaftsbericht der Verwaltung an den Regierungsrat über die getroffenen Massnahmen. Der erste Bericht wird somit 1989 fällig sein.

2.6 Staatskanzlei

2.6.1 Die Staatskanzlei in Zahlen

Den Direktionen überwiesene Eingänge: 2112 (1987: 1842). Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme 747 120.05 Franken (371 550.15 Fr.).

Beglaubigungen von Unterschriften: 5936 (5488), Gebühreneinnahmen von 68 484.40 Franken (54 110.50 Fr.).

Das Total der Gebühreneinnahmen (Naturalisationen und Spruchgebühren) beträgt 663 787.50 Franken (631 022.25 Fr.).

2.6.2 Benützung des Rathauses

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:

Grossratssaal	(186)	174 Sitzungen
Sitzungszimmer	(936)	1032 Belegungen
Rathaushalle und Keller	(131)	116 Anlässe

Zur Deckung der Selbstkosten für nichtamtliche Benützung der Rathausräumlichkeiten wurden Gebühren im Betrage von rund 41 800 Franken (1987: 45 300 Fr.) erhoben. Auf Voranmeldung hin besichtigten ca. 600 (500) Personen das Rathaus.

donné 67 préavis et le Bezirksrat Laufental (BRL) en a donné 13. Pour les deux collectivités, la coopération a porté sur des questions administratives, des questions de planification, ainsi que sur des projets législatifs et des conventions intercantionales concernant particulièrement l'une ou l'autre des deux régions.

Les directives internes à l'administration sur les droits de coopération ont été l'objet, conformément au mandat du Conseil-exécutif, d'une large procédure de consultation englobant les Directions et les deux corporations intéressées. Le groupe de travail a entendu la FJB et le BRL avant d'élaborer un projet qui a été soumis à son tour en procédure de corapport à toutes les parties intéressées.

2.5.2 Personnel cantonal des deux langues nationales

Les directives édictées en mars sur la représentation des langues officielles (ACE 1103/88) et la traduction (ACE 1104/88) dans l'administration centrale

- énoncent deux principes bien définis, le principe de la territorialité à respecter dans l'utilisation des deux langues nationales (le français s'imposant donc dans les échanges écrits ou oraux avec le Jura bernois), et, en conséquence, une représentation appropriée des francophones à tous les niveaux de l'administration;
- chargent l'administration d'établir annuellement à l'intention du Conseil-exécutif un compte-rendu des mesures prises. Le premier rapport est donc attendu pour 1989.

2.6 Chancellerie d'Etat

2.6.1 Des chiffres

Affaires transmises aux Directions: 2112 (1987: 1842). Ventes d'imprimés: 747 120 francs 05 (371 550 fr. 15). Légalisations: 5936 (5488), qui ont produit des recettes d'émoluments de 68 484 francs 40 (54 110 fr. 50). Total des émoluments perçus (pour droits de naturalisation, etc.) 663 787 francs 50 (631 022 fr. 25).

2.6.2 Utilisation de l'Hôtel du Gouvernement

Au cours de l'exercice, les locaux de l'Hôtel du Gouvernement ont été utilisés de la manière suivante:

La salle du Grand Conseil pour	(186)	174 séances
Les salles de conférence pour	(936)	1032 réunions
Le grand hall et la cave pour	(131)	116 manifestations

Les émoluments perçus pour couvrir le prix de revient des manifestations non officielles s'élèvent à environ 41 800 francs (1987: 45 300 fr.). L'Hôtel du Gouvernement a accueilli environ 600 (500) visiteurs.

2.7 Staatsarchiv**2.7.1 Allgemeines**

Im ganzen Kanton ist eine Intensivierung der Beschäftigung mit der Vergangenheit, insbesondere der lokalen, festzustellen. Das Staatsarchiv unterstützt diese Bemühungen, die nicht zuletzt dem Verständnis für das Gemeinwesen und seine Entwicklung auf allen Stufen förderlich sind, nach besten Kräften.

2.7.2 Gebäude und Einrichtungen

Im Frühsommer konnte der umgebaute und sanierte Magazin-trakt wiederum bezogen werden. Damit können jetzt die von der Staatsverwaltung abgelieferten Archivalien rationell bearbeitet werden, die Bibliothek hat eine zweckmässige Neuaufstellung erfahren, leistungsfähige Ateliers für die Restaurierung von Kulturgut und für den Hausdienst konnten ihren Betrieb aufnehmen.

Die Vorarbeiten für die Sanierung des fünfzigjährigen Verwaltungsgebäudes, die insbesondere auch der Öffentlichkeit (Lesesaal, Kurse, Ausstellungen) zugute kommen soll, sind abgeschlossen worden; der Regierungsrat hat eine entsprechende Vorlage im Spätjahr verabschiedet.

2.7.3 Benützung

Lesesaal: 3848 (Vorjahr 3914) Besuche von 564 (631) Besuchern. Die Betreuung, insbesondere auch die Überwachung, des Lesesaals bedingt den ständigen Einsatz von mindestens zwei Mitarbeitern.

Führungen: 53 (39) Anlässe mit 778 (565) Personen.

Familienwappen: Es wurden 831 (831) Wappen direkt am Schalter vermittelt; dazu kamen 409 (432) Wappen im Postversand (per Nachnahme) sowie 343 (304) schriftliche Auskünfte.

Genealogie: Es wurden 130 (147) schriftliche Anfragen auf englisch, deutsch oder französisch beantwortet; nicht erfasst werden die zahlreichen mündlichen Auskünfte am Schalter: für viele Touristen aus Übersee, Nachkommen bernischer Auswanderer, gehört ein Besuch im Staatsarchiv offenbar zum Programm.

Im *schriftlichen Auskunftsdienst* wurden 265 (270) – in der Mehrzahl wissenschaftlich anspruchsvolle – Anfragen behandelt.

2.7.4 Zuwachs

Vom Gesamtzuwachs an Archivalien von 258 (412) Laufmetern stammen 248 (409) von staatlichen Dienststellen. Aus ausländischem Privatbesitz konnte eines der frühesten erhaltenen Exemplare der ersten Landkarte des Staates Bern erworben werden, die der Berner Stadtarzt Thomas Schoepf 1577/78 auf 18 Kupferstich tafeln geschaffen hatte.

In der *Bibliothek* kamen 1563 (2219) Einheiten hinzu, davon 1223 (1861) als Geschenk.

2.7.5 Verwaltungs-, Erschließungs- und wissenschaftliche Arbeiten

Die Arbeit an den neuen Inventaren wurde fortgesetzt; als Beispiel sei die Abteilung BB VII: Finanzwesen (ab 1831)

2.7 Archives de l'Etat**2.7.1 Généralités**

L'intérêt pour notre passé gagne du terrain à travers tout le canton, en particulier en ce qui concerne l'histoire locale. Les Archives de l'Etat encouragent de leur mieux ces efforts, qui bénéficient à la collectivité à tous ses niveaux.

2.7.2 Locaux et installations

Après transformation et rénovation, les anciens magasins ont pu être réemménagés au début de l'été, ce qui permet désormais de traiter de manière rationnelle les archives versées par les services administratifs; la bibliothèque a été efficacement réorganisée, tandis que des ateliers bien équipés pour la restauration des biens culturels et les travaux de conciergerie ont été mis en service.

Le bâtiment administratif date de 50 ans et a besoin d'être rénové: la phase préparatoire de ces travaux, qui profiteront en particulier au public (salle de lecture, cours, expositions), est achevée; le Conseil-exécutif a adopté le projet ad hoc à la fin de l'année.

2.7.3 Utilisation

Salle de lecture: 3848 (en 1987: 3914) visites de 564 (631) personnes. Les activités d'accueil et de surveillance en particulier nécessitent la présence permanente d'au moins deux collaborateurs.

Visites guidées: 53 (39) réunissant 778 (565) participants.

Armoiries familiales: 831 (831) armoiries ont été remises au guichet, 409 (432) ont été envoyées par la poste contre remboursement et 343 (304) renseignements ont été fournis par écrit.

Renseignements généalogiques: 130 (147) réponses écrites ont été données tant en français ou en anglais qu'en allemand; nous faisons abstraction des nombreux renseignements fournis oralement au guichet: il semble que de nombreux touristes d'Outre-Atlantique descendant d'émigrants bernois aient inscrit à leur programme une visite à nos Archives.

Le *service de renseignement par correspondance* a répondu à 265 (270) demandes, exigeant généralement de nombreuses recherches scientifiques.

2.7.4 Acquisitions

Des 258 (412) mètres linéaires de documents acquis au cours de l'exercice, 248 (409) ont été versés par des services administratifs.

Il a été possible d'acquérir d'un particulier étranger un des plus anciens exemplaires de la première carte représentant l'Etat de Berne: il s'agit d'une œuvre gravée sur 18 plaques de cuivre, due au médecin de la Ville de Berne Thomas Schoepf en 1577/78.

1563 (2219) titres, dont 1223 (1861) ont été offerts, sont venus enrichir la *bibliothèque*.

2.7.5 Administration, accessibilité des fonds et travaux scientifiques

La rédaction de nouveaux inventaires s'est poursuivie; mentionnons la section BB VII: «Finances» (dès 1831), dans laquelle

genannt, in der 4382 Einheiten bearbeitet wurden. In der Bibliothek ist der Zugriff zu den Zeitungen, Zeitschriften und andern Periodika durch neue Kataloge erleichtert worden.

Für Behörden und Amtsstellen sind 20 (22) grössere Berichte verfasst worden. Die rege Vortrags- und Kurstätigkeit der Staatsarchiv-Mitarbeiter setzt daneben eine kontinuierliche wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen der bernischen Geschichte voraus.

2.7.6 *Spezielles*

2.7.6.1 Öffentlichkeitsarbeit

Neben der internen Archivarbeit bildet die Öffentlichkeitsarbeit einen Schwerpunkt. Mitarbeiter des Archivs hielten sechs Vorträge, es wurden drei Kurse für Lehrer abgehalten, das Archiv war an drei Weiterbildungskursen für Gemeindefunktionäre vertreten. Ein Mitarbeiter übernahm an der Universität einen Lehrauftrag für historische Schriftenkunde, daneben wurde ein Schriftenlesekurs an der Volkshochschule abgehalten.

Wie gewohnt, wurden Medienschaffende beraten, Mithilfe bei der Gestaltung von Ausstellungen geleistet; eine kulturgeschichtliche Ausstellung im Schloss Jegenstorf wurde wissenschaftlich ausschliesslich vom Staatsarchiv betreut.

Als Öffentlichkeitsarbeit darf auch die Tätigkeit für das 800-Jahr-Jubiläum von 1991 (BE 800) erwähnt werden, die mehrere Mitarbeiter intensiv beansprucht.

2.7.6.2 Mikrofilm- und Restaurierungsarbeiten

Das neu in Betrieb genommene Restaurierungsatelier hat die Einlaufphase rasch hinter sich gebracht; neben den üblichen Buchbinderarbeiten wurden 27 Pergamentbände restauriert, 950 historische Karten und Pläne, die bisher gerollt aufbewahrt wurden, sind behandelt und plano gelegt worden.

Die rund 18 000 historischen Karten und Pläne bilden einen besonders wertvollen Teil des bernischen Kulturgutes. Die Herstellung von farbigen Mikrofilmen (eine Kopie als Sicherheitsverfilmung, eine Kopie zum Gebrauch im Lesesaal) wurde weitergeführt.

2.7.6.3 Bezirks- und Gemeindearchive

Das Interesse der lokalen Behörden an ihrem eigenen Kulturgut steigt, dementsprechend nahm auch die Beratertätigkeit durch das Staatsarchiv zu.

2.7.6.4 Hallwil-Archiv

Der Fondsbestand betrug am Jahresende 19314 Franken (18533 Fr.).

2.7.7 *Stiftung Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel*

Das Präsidium lag in diesem Jahre beim Vertreter des Kantons Jura. Den drei Mitarbeitern, über deren Arbeit ein spezieller Jahresbericht Rechenschaft ablegt, gelingt es, eine dem hohen kulturgeschichtlichen Wert des Archivs entsprechende Wirkung zu erzielen.

4382 articles ont été classés. La consultation en bibliothèque des journaux, revues et autres périodiques sera facilitée grâce à de nouveaux catalogues.

20 (22) rapports majeurs ont été rédigés à l'intention d'autorités ou de services publics. Les conférences et cours, nombreux, donnés par les collaborateurs des Archives, présupposent l'examen permanent sur le plan scientifique de thèmes de l'histoire bernoise.

2.7.6 *Divers*

2.7.6.1 Relations avec le public

Les relations avec le public et l'inventoriage proprement dit constituent l'essentiel de notre activité. C'est ainsi que nos collaborateurs ont donné six conférences et, à l'intention des instituteurs, trois cours; les Archives ont également participé à trois cours destinés au perfectionnement de fonctionnaires communaux. Un collaborateur a pris à l'Université la charge de cours de lecture et d'interprétation de sources historiques, tandis qu'un cours était donné à l'Université populaire sur la lecture des textes anciens.

Comme par le passé, des conseils ont été fournis à des spécialistes des médias et des expositions ont été mises sur pied avec notre concours; les Archives de l'Etat ont réalisé sur le plan scientifique une exposition en matière d'histoire culturelle, organisée au château de Jegenstorf.

Signalons sous cette rubrique l'intense activité déployée par plusieurs collaborateurs en vue de la célébration du huitième centenaire (BE 800), prévue en 1991.

2.7.6.2 Microfilms et travaux de restauration

Le nouvel atelier de restauration n'a pas tardé à devenir opérationnel; outre les travaux de reliure habituels, on y a restauré 27 volumes en parchemin et 950 cartes et plans historiques, enroulés jusqu'ici, ont été traités et disposés à plat.

Au nombre de 18 000, les cartes et plans historiques constituent une partie particulièrement précieuse de notre patrimoine culturel bernois. Leur reproduction sur microfilms couleurs (soit une copie de sécurité, une seconde étant utilisable en salle de lecture) a été poursuivie.

2.7.6.3 Archives de district et archives communales

Les conseils fournis par les Archives de l'Etat se sont multipliés au rythme de l'intérêt croissant que manifestent les collectivités locales pour leur patrimoine culturel.

2.7.6.4 Archives Hallwil

Le fonds d'entretien s'est élevé en fin d'année à 19 314 (18 533) francs.

2.7.7 *Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle*

Le tour de présidence est échu cette année au représentant du Jura. Les trois collaborateurs de ces Archives, dont l'activité fait l'objet d'un rapport annuel spécial, ont justifié par leur travail la haute valeur historique accordée à ces Archives.

2.8 Amt für Information (AI)**2.8.1 Allgemeines**

Am 1. Juni nahm der Regierungsrat zustimmend Kenntnis vom Konzept der Arbeitsgruppe für die Öffentlichkeitsarbeit von Regierung und Verwaltung (PR-Konzept). Aufgrund einer Analyse des Ist-Zustandes durch eine externe Beraterin hatte die Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des Vorstehers AI im PR-Konzept Grundsätze festgelegt, die darauf abzielen, die Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit von Regierung und Verwaltung vermehrt situationsgerecht auszuschöpfen und zu koordinieren. Aufgrund des PR-Konzepts ernannte der Regierungsrat am 6. September einen ständigen PR-Ausschuss, dessen Aufgabe es ist, die PR-Vorhaben der Regierung zu planen und zu bearbeiten, die entsprechenden Vorhaben der Direktionen zu beurteilen und die PR-Aktivitäten der Verwaltung thematisch und zeitlich aufeinander abzustimmen. Der Ausschuss nahm seine Tätigkeit mit Abklärungen für die Wahl eines externen PR-Beraters auf, der ihn gemäss Konzept professionell unterstützen soll.

Eine besondere PR-Kampagne leitete die breite Vernehmlassung zum Entwurf einer neuen bernischen Staatsverfassung ein. Das AI konnte hier der grossrätlichen Kommission seine Dienste bei der Auswahl einer Agentur und bei der Begleitung der Aktion in den Medien anbieten.

Verschiedene parlamentarische Vorstösse befassten sich auch 1988 mit Problemen der elektronischen Medien (Lokalradios Canal 3 und BeO, Fernsehkurzversuch «Bernsehen»). Im Mai überwies der Grosse Rat eine Motion Büschi betreffend Erarbeitung eines kantonalen Mediengesetzes als Postulat. In der Folge wurden erste Abklärungen vorgenommen, auf welchen Grundlagen ein solcher Erlass beruhen müsste und welchen medienpolitischen Handlungsspielraum er sinnvollerweise abzudecken hätte.

2.8.2 Pressedienst

Ende Berichtsjahr bezogen 425 (Vorjahr: 412) Empfänger den Pressedienst des AI. Über die Tätigkeit des Regierungsrates, der Verwaltung und der Kommissionen des Grossen Rates orientierten 352 (471) Pressemitteilungen und -artikel mit rund 600 A4-Seiten. Direkten Telex-Anschluss an das AI haben 60 Redaktionen und Journalisten. Immer häufiger wird für die Übermittlung von Presstexten und Dokumenten auch der Telefax benützt. Die Zahl der bei der Präsidialabteilung akkreditierten Journalisten belief sich Ende Jahr auf 88 (80), diejenige der im Berichtsjahr vom AI organisierten Medienkonferenzen und -orientierungen auf 83 (80).

2.8.3 Zeitschrift zur internen Information

Die vierteljährlich erscheinende Hauszeitschrift der bernischen Staatsverwaltung «BE-info» machte ihre rund 12 000 Empfänger im Berichtsjahr mit einer Reihe aktueller Bereiche und Neuerungen vertraut: beispielsweise mit Datenschutz und dem Neuen Rechnungsmodell, Informatikvorhaben im Personalwesen und Modernisierung des Verwaltungsmanagements. Die Initiative «100 000 Franken sind genug» kam ebenso zur Sprache wie viele andere Themen, die im Alltag des Staatspersonals von Interesse sind. Die Vorstellungsrunde kantonalen Amtsstellen wurde fortgesetzt, diejenige der Bezirksverwaltungen mit dem Amtsbezirk Thun abgeschlossen.

2.8 Office d'information (OI)**2.8.1 Généralités**

Le Conseil-exécutif a pris connaissance du programme du Groupe de travail pour les relations publiques du Gouvernement et de l'Administration, programme qu'il a approuvé le 1^{er} juin. Sur la base d'une analyse de la situation effectuée par une consultante externe, le groupe de travail, présidé par le chef de l'OI, a défini, dans un programme de relations publiques, les principes devant permettre de tirer parti, selon les situations, des moyens s'offrant au Gouvernement et à l'Administration en matière de relations publiques et de coordonner leur mise en œuvre. Au vu de ce programme, le Conseil-exécutif a institué le 6 septembre une Commission permanente des relations publiques chargée de planifier et d'élaborer les projets de relations publiques du Gouvernement, d'évaluer les projets des directions dans ce domaine et de coordonner les relations publiques de l'Administration selon des critères thématiques et temporels. La Commission a commencé son travail en préparant l'élection d'un consultant extérieur en relations publiques qui doit lui assurer son soutien professionnel.

Une campagne de relations publiques particulière a été introduite lors de la vaste procédure de consultation lancée sur le projet de nouvelle constitution bernoise. L'OI a été en mesure d'offrir ses services à la Commission ad hoc du Grand Conseil pour le choix d'une agence et pour le suivi de la campagne dans les médias.

L'année 1988 n'a pas fait exception, différentes interventions parlementaires ont traité le problème des médias électroniques (radios locales Canal 3 et BeO, essai limité de télévision «Bernsehen»). Au mois de mai, le Grand Conseil a adopté sous forme de postulat, une motion Büschi concernant l'élaboration d'une loi cantonale sur les médias. Par la suite, les premières études ont eu pour objet l'examen des bases nécessaires à tel texte et la latitude qu'il convient d'y définir pour la politique des médias.

2.8.2 Service de presse

A fin 1988, 425 (année précédente: 412) personnes ont reçu les informations émanant du service de presse de l'OI. Les activités du Gouvernement, de l'Administration et des commissions du Grand Conseil ont été relatées dans 352 (471) communiqués et articles, correspondant à quelque 600 pages A4. 60 rédactions et journalistes sont directement reliés au télex de l'OI. Par ailleurs, se fait de plus en plus fréquente la transmission de textes et de documents destinés à la presse par téléfax. Le nombre des journalistes accrédités par la Section présidentielle était de 88 (80) à la fin de l'année. Enfin, l'OI a organisé durant cette année sous rapport 83 (80) conférences de presse.

2.8.3 Bulletin d'information interne

«BE-info», la publication interne de l'Administration bernoise, qui paraît quatre fois l'an, a fait découvrir à ses quelque 12 000 lecteurs une série de domaines d'actualité et de nouveautés: la protection des données, le Nouveau modèle de compte, les projets informatiques de l'Office du personnel et la modernisation de la conduite des affaires de l'Administration. L'initiative «100 000 francs, c'est assez» a été évoquée, au même titre que d'autres thèmes touchant à la vie quotidienne au sein de l'Administration. La présentation des services administratifs bernois s'est poursuivie, celle des districts s'est terminée avec le district de Thoune.

2.8.4 *Presseschau*

«BE-reflexe», die normalerweise wöchentlich erscheinende AI-Presseschau über Themen von bernischem Interesse, kam im Berichtsjahr auf 46 (45) Ausgaben mit insgesamt 1738 (1868) Seiten. 475 (470) Abonnenten sind regelmässige Bezüger der Presseschau, die für verwaltungsinterne Zwecke gelegentlich durch Sonderausgaben ergänzt wird.

3. **Parlamentarische Vorlagen**3.1 **Verfassungsänderungen, Gesetze, Dekrete und Grossratsbeschlüsse**

- Gesetz über den Grossen Rat (Grossratsgesetz vom 8.11.1988)
- Grossratsbeschluss betreffend die Initiative «Für Verhältnismahlen in den Regierungsrat» (1.2.1988)
- Grossratsbeschluss betreffend Vorgehen für die Totalrevision der Staatsverfassung (10.5.1988).

3.2 **Berichte**

- Bericht des Regierungsrates betreffend die innenpolitische Neutralität von öffentlichen Unternehmen des Kantons Bern vom 16. März 1988; zweite Fassung (vgl. Abschnitt 5 der Einleitung).
- Bericht vom Mai 1988 über das Ergebnis der Nationalrats- und Ständeratswahlen 1987 im Kanton Bern.
- Bericht 1987–1988 des Regierungsrates vom 6. Juli 1988 an den Grossen Rat über den Berner Jura.

4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**4.1 **Abschreibung von Motionen und Postulaten**4.1.1 *Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate**Parlamentsreform*

Motion 230/84 Leibundgut vom 5. September 1984 betreffend Unterstellung der Finanzkontrolle (Punkt 1 als Motion und Punkt 2 als Postulat angenommen am 11.11.1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3.11.1987).

Motion 280/84 Scherrer vom 12. September 1984 betreffend rechtlich-organisatorische Änderungen als Konsequenz des Berichts Hafner (angenommen als Postulat am 11.11.1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3.11.1987).

Motion 269/85 der BUK vom 26. August 1985 betreffend Stärkung der Oberaufsicht und der Finanzkontrolle (angenommen am 11.11.1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3.11.1987).

Motion 270/85 der BUK vom 26. August 1985 betreffend Revision der Bestimmungen über die Finanzaufsicht (angenommen am 12.11.1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3.11.1987).

Die Revision der Bestimmungen über den Problembereich Finanzaufsicht ist in Artikel 44ff. und Artikel 71 Ziffer 3 (indirekte Änderung des Finanzhaushaltsgesetzes vom 10.11.1987)

2.8.4 *Revue de presse*

«BE-reflets», la revue de presse de l'OI qui paraît en principe chaque semaine avec des articles sur les affaires bernoises, a été diffusée à 46 (45) reprises, représentant un volume de 1738 (1868) pages A4. 475 (470) abonnés reçoivent cette revue de presse régulièrement, qui parfois est complétée par des tirages spéciaux pour les besoins internes de l'Administration.

3. **Projets soumis au Parlement**3.1 **Modifications de la Constitution, lois, décrets et arrêtés du Grand Conseil**

- Loi sur le Grand Conseil (8.11.1988)
- Arrêté du Grand Conseil concernant l'initiative «pour l'élection du Conseil-exécutif à la proportionnelle» (1.2.1988)
- Arrêté du Grand Conseil sur la procédure de révision totale de la Constitution cantonale (10.5.1988).

3.2 **Rapports**

- Rapport du Conseil-exécutif sur la neutralité des entreprises publiques du canton de Berne en politique intérieure, du 16 mars 1988; deuxième version (cf. 5^e ch. de l'Introduction).
- Rapport du mois de mai 1988 «Résultats des élections au Conseil national et au Conseil des Etats dans le canton de Berne du 18 octobre 1987».
- Rapport 1987–1988 du Conseil-exécutif du 6 juillet 1988 au Grand Conseil concernant le Jura bernois.

4. **Interventions parlementaires (motions et postulats)**4.1 **Classement de motions et de postulats**4.1.1 *Classement de motions et de postulats réalisés**Réforme du Parlement*

Motion 230/84 Leibundgut du 5 septembre 1984 concernant la subordination du Contrôle des finances (point 1 accepté comme motion et point 2 accepté comme postulat le 11.11.1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3.11.1987).

Motion 280/84 Scherrer du 12 septembre 1984 concernant la modification du droit et de l'organisation suite au rapport Hafner (acceptée comme postulat le 11.11.1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3.11.1987).

Motion 269/85 de la CSE du 26 août 1985 concernant le renforcement de la haute surveillance et du Contrôle des finances (acceptée le 11.11.1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3.11.1987).

Motion 270/85 de la CSE du 26 août 1985 concernant la révision des dispositions sur la surveillance financière (acceptée le 12.11.1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3.11.1987).

La révision des dispositions relatives à la surveillance des finances est réglée dans les articles 44ss et 71, chiffre 3 (mo-

des neuen Grossratsgesetzes (GRG) geregelt. Der Grosse Rat hat dieses Gesetz am 8. November 1988 in zweiter Lesung verabschiedet.

Motion 128/85 Zürcher (Gwatt) vom 14. Mai 1985 betreffend Offenlegung der Interessenverbindungen der Grossrätinnen und Grossräte (angenommen am 12. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).

Die Einführung der Offenlegung der Interessenverbindungen hat der Grosse Rat in Artikel 7 des neuen Grossratsgesetzes festgelegt.

Postulat 50/86 Felber vom 17. Februar 1986 betreffend disziplinarische Verantwortlichkeit des Regierungsrates (angenommen am 4. 11. 1986).

Gestützt auf den Vorstoss der Postulantin wird in Artikel 71 Ziffer 1 (indirekte Änderung des Beamtengesetzes vom 7. 2. 1954) des neuen Grossratsgesetzes (GRG) die disziplinarische Verantwortlichkeit des Regierungsrates ersatzlos aufgehoben.

Postulat 296/86 Theiler vom 20. November 1986 betreffend Einsichtsrecht der Ratsmitglieder in die Akten der Staatswirtschaftskommission (angenommen am 19. 5. 1987).

Der Problembereich Auskunfts- und Einsichtsrechte ist in Artikel 5 und Abschnitt III. «Informationsrechte und Amtsgeheimnis» (Art. 31ff.) des neuen Grossratsgesetzes geregelt.

Grosser Rat

Motion 11/87 Hafner vom 5. Dezember 1986 betreffend zeitgemässes Abstimmungsverfahren (angenommen am 25. 8. 1987).

Gestützt auf die Motion hat die Staatskanzlei ein Direktionsgeschäft zur Anschaffung einer elektronischen Abstimmungsanlage für den Grossen Rat vorgelegt. Der Grosse Rat hat am 30. August 1988 dieses Geschäft abgelehnt.

Motion 133/88 Schläppi (Unterseen) vom 28. April 1988 betreffend Kaffeeraum im Rathaus (angenommen am 9. 11. 1988).

Ab Mai-Session 1989 wird die Führung einer Rathaus-Cafeteria im Keller des Rathauses während der Sessionszeiten aufgenommen. Es geht in einer ersten Phase darum, Erfahrungen zu sammeln (Standort, Organisation).

Regierungsrat

Motion 306/85 Kuffer vom 6. November 1985 betreffend Revision Artikel 33 Absatz 1 der Staatsverfassung des Kantons Bern (angenommen als Postulat am 25. 8. 1986, Fristerstreckung bis 1990 gewährt am 9. 11. 1988).

Der Regierungsrat wurde beauftragt, die Reduktion der Zahl der Regierungsmitglieder von 9 auf 7 zu prüfen. Im Berichtsjahr wurde die 1987 mit dem gleichen Ziel eingereichte Volksinitiative dem Grossen Rat zur Kommissionsbestellung zugeleitet. Das Postulat wird in diesem Zusammenhang behandelt. Das Bernervolk wird über die Frage 7 statt 9 Regierungsräte im Jahre 1989 abstimmen können.

Berner Jura

Motion 64/87 Scherrer vom 3. Februar 1987 betreffend Massnahmen zur Wahrung und Erhaltung des Berner Jura (angenommen am 21. 5. 1987).

Postulat 99/87 Houriet vom 16. Februar 1987 betreffend Unterstützung für den Berner Jura (angenommen am 21. 5. 1987). Der Regierungsrat erachtet es als seine verfassungsmässige Pflicht, den Anliegen der Vorstösse Nachachtung zu verschaffen. Der Regierungsrat überprüft seine Politik periodisch, um jeweils die im Hinblick auf die gesetzten Ziele notwendigen Schritte zu veranlassen. In der Zwischenzeit wird er den Kontakt mit den Bürgern des Berner Jura und den Vertretern der lokalen und regionalen Behörden aufrechterhalten. Aus naheliegenden Gründen verdient der Berner Jura besondere Auf-

difcation indirekte de la loi du 10. 11. 1987 sur les finances de l'Etat), de la nouvelle loi sur le Grand Conseil (LGC). Le Grand Conseil a adopté cette loi en seconde lecture le 8 novembre 1988.

Motion 128/85 Zürcher (Gwatt) du 14 mai 1985 concernant l'obligation de signaler les intérêts (acceptée le 12. 11. 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3. 11. 1987). Le Grand Conseil a ancré à l'article 7 de la nouvelle loi sur le Grand Conseil l'obligation de signaler les intérêts.

Postulat 50/86 Felber du 17 février 1986 concernant la responsabilité disciplinaire du Conseil-exécutif (accepté le 4. 11. 1986).

Ce postulat est réalisé depuis qu'est supprimée, purement et simplement, à l'article 71, chiffre 1 (modification indirecte de la loi du 7. 2. 1954 sur les fonctionnaires), de la loi sur le Grand Conseil (LGC), la responsabilité disciplinaire du Conseil-exécutif.

Postulat 296/86 Theiler du 20 novembre 1986 concernant le droit accordé aux députés de consulter les dossiers de la Commission de gestion (accepté le 19. 5. 1987).

L'article 5 et le chapitre III «Droit à l'information et secret de fonction» (art. 31ss), de la nouvelle loi sur le Grand Conseil définissent dans quelles limites les députés ont le droit de se renseigner et de consulter des documents.

Grand Conseil

Motion 11/87 Hafner du 5 décembre 1986 pour un système de mise aux voix adapté aux exigences actuelles (acceptée le 25. 8. 1987).

La Chancellerie d'Etat a présenté une affaire de Direction visant, comme le souhaitait le motionnaire, à l'acquisition d'une installation de mise aux voix électronique à l'intention du Grand Conseil. Celui-ci l'a cependant rejetée le 30 août 1988.

Motion 133/88 Schläppi (Unterseen) du 28 avril 1988 concernant une cafétéria à l'Hôtel du Gouvernement (acceptée le 9. 11. 1988).

Une cafétéria sera ouverte à l'intention des députées et députés dès la session de mai 1989. Installée à la cave de l'Hôtel du Gouvernement, elle permettra dans une première phase d'ententer l'expérience (question emplacement, organisation).

Conseil-exécutif

Motion 306/85 Kuffer du 6 novembre 1985 concernant la révision du premier alinéa de l'article 33 de la Constitution du canton de Berne (acceptée comme postulat le 25. 8. 1986, prolongation du délai jusqu'en 1990 accordée le 9. 11. 1988).

Le Conseil-exécutif a été chargé d'examiner la possibilité d'une réduction du nombre des conseillers d'Etat de 9 à 7. Déposée en 1987, l'initiative populaire visant le même but a été soumise au Grand Conseil pour mise sur pied d'une commission, qui étudie ce postulat. Le souverain bernois se prononcera sur une telle réduction de 9 à 7 des conseillers d'Etat en 1989.

Jura bernois

Motion 64/87 Scherrer du 3 février 1987 concernant les mesures visant à défendre et à conserver le Jura bernois (acceptée le 21. 5. 1987).

Postulat 99/87 Houriet du 16 février 1987 concernant le soutien au Jura bernois (accepté le 21. 5. 1987).

Le Conseil-exécutif estime qu'il est de son devoir constitutionnel de prendre en compte les requêtes présentées dans ces interventions. Il établit périodiquement un bilan et décidera des moyens à mettre en œuvre pour atteindre les objectifs qu'il s'est fixés. Entre-temps, il entretiendra des contacts suivis avec la population du Jura bernois ainsi qu'avec les responsables locaux et régionaux. En d'autres termes, considérant que le Jura bernois mérite, pour des raisons évidentes, une atten-

merksamkeit. Der Regierungsrat wird die aufgrund der Entwicklung der Situation notwendigen Massnahmen treffen, um die territoriale Integrität des Berner Jura zu wahren und ihn innerhalb des Kantons Bern und als Region der Westschweiz zu fördern. Es handelt sich um einen Dauerauftrag; die Vorstösse sollen deshalb abgeschrieben werden.

Motion 349/87 Berthoud vom 26. August 1987 betreffend Sekretariat des Heimatschutzes und des Naturschutzes im Berner Jura (angenommen am 4. 5. 1988).

Seit 1988 wird dem Heimatschutz und dem Naturschutz eine Subvention zur Deckung der besonderen Aufwendungen für den Berner Jura ausgerichtet, mit der Auflage, jährlich über die Verwendung des Beitrages Rechenschaft abzulegen.

Verwaltung

Motion 172/86 Schmied (Moutier) vom 8. September 1986 betreffend Lagebeurteilung zwecks Eindämmung der übermässigen Papierflut und eines Formalismus in der Verwaltung im Kanton Bern (angenommen als Postulat am 4. 2. 1987).

Im Rahmen der Verwaltungsreorganisation EFFISTA (Effizienz- und Effektivitätssteigerung der Staatsverwaltung) wird den Anliegen des Postulanten Rechnung getragen. Es ist zu erwarten, dass sich verschiedene konkrete Massnahmen mit den Anliegen befassen werden (Finanzkompetenzen, Mitberichtsverfahren, Dokumentation des Grossen Rates, usw.). Es handelt sich um eine Daueraufgabe, ohne dass neben der Kommission für Organisation (Rationalisierungsmassnahmen) und der Kommission Parlamentsreform (Verbesserung der Tätigkeit des Grossen Rates) eine weitere spezielle Kommission einzusetzen wäre.

4.1.2 Ausserordentliche Abschreibung

Die Präsidialabteilung hat keine Anträge betreffend die ausserordentliche Abschreibung von Vorstössen (Übergangsregelung), deren vierjährige Vollzugsfrist gemäss geltender Geschäftsordnung abgelaufen ist.

4.2 Vollzug überwiesener Motionen und Postulate

4.2.1 Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist noch nicht abgelaufen ist

Volksrechte

Motion 32/87 Vollmer vom 29. Januar 1987 betreffend neuer Anlauf für Stimmrecht 18 im Kanton Bern (angenommen am 25. 8. 1987).

Die Motion Vollmer erfordert eine Verfassungsrevision. Es ist beabsichtigt, eine Vorlage zur Festlegung des Stimmrechtsalters auf 18 Jahre unabhängig von der beschlossenen Totalrevision der Staatsverfassung auszuarbeiten. Der Antrag wird dem Grossen Rat im Februar 1989 zur Kommissionsbestellung zugeleitet.

Motion 255/86 Kirchhofer vom 10. November 1986 betreffend generelle Zulassung der brieflichen Stimmabgabe (Punkt 1 als Motion und Punkt 2 als Postulat angenommen am 19. 5. 1987).

Postulat 285/87 Winistoerfer vom 21. Mai 1987 betreffend Stellvertretung im Stimm- und Wahlrecht (angenommen am 3. 11. 1987).

Motion 425/87 Hess (Ins) vom 4. November 1987 betreffend Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte (angenommen als Postulat am 2. 5. 1988).

tion particulière, il prendra les mesures que dictera l'évolution de la situation pour garantir l'intégrité de son territoire et sa promotion dans le cadre du canton de Berne et de la Suisse romande. Le Conseil d'Etat y voit un mandat permanent, de sorte que les deux interventions doivent être classées.

Motion 349/87 Berthoud du 26 août 1987 concernant le secrétariat du Heimatschutz et du Naturschutz dans le Jura bernois (acceptée le 4. 5. 1988).

Les Ligues pour la protection du patrimoine et pour la protection de la nature bénéficient depuis 1988 d'une subvention qui couvre les dépenses inhérentes à leur fonctionnement dans le Jura bernois. Rapport devra être fourni annuellement sur l'utilisation de cette subvention.

Administration

Motion 172/86 Schmied (Moutier) du 8 septembre 1986 concernant une analyse de la situation en vue d'endiguer au niveau du canton le flot abusif d'une paperasserie procédurière (acceptée comme postulat le 4. 2. 1987).

Il sera tenu compte de ce postulat dans le cadre du programme de réorganisation administrative EFFISTA (augmentation de l'efficacité de l'administration de l'Etat). On peut s'attendre à ce que diverses mesures permettent de concrétiser les propositions du motionnaire (compétences financières, procédure de consultation, documentation du Grand Conseil, etc.). Bien qu'il s'agisse en l'occurrence d'une tâche permanente, il ne semble pas qu'elle nécessite la mise sur pied d'une commission venant s'ajouter spécialement à la Commission d'organisation (mesures de rationalisation) et à la Commission de la réforme parlementaire (amélioration du fonctionnement du Grand Conseil).

4.1.2 Classement extraordinaire

La Section présidentielle ne soumet aucune demande en vue du classement extraordinaire d'interventions (réglementation transitoire) dont le délai de réalisation de quatre ans au sens du règlement en vigueur est échu.

4.2 Exécution de motions et de postulats adoptés

4.2.1 Motions et postulats pour lesquels le délai de deux ans n'est pas écoulé

Droits populaires

Motion 32/87 Vollmer du 29 janvier 1987 concernant un nouvel essai pour abaisser le droit de vote à 18 ans dans le canton de Berne (acceptée le 25. 8. 1987).

La motion Vollmer demande une révision de la Constitution. Il est prévu d'élaborer un projet visant à abaisser l'âge du droit de vote à 18 ans, abstraction faite de la révision totale de la Constitution cantonale, qui est chose acquise. La proposition sera transmise au Grand Conseil en 1989 en vue de la constitution d'une commission.

Motion 255/86 Kirchhofer du 10 novembre 1986 concernant la généralisation du vote par correspondance (point 1 accepté comme motion et point 2 accepté comme postulat le 19. 5. 1987).

Postulat 285/87 Winistoerfer du 21 mai 1987 concernant le vote par procuration (accepté le 3. 11. 1987).

Motion 425/87 Hess (Anet) du 4 novembre 1987 concernant la modification de la loi sur les droits politiques (acceptée comme postulat le 2. 5. 1988).

Die Anliegen der Vorstösse Kirchhofer, Winistoerfer und Hess sollen in einer gemeinsamen Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte behandelt werden.

Parlamentsreform

Postulat 271/86 Imdorf vom 17. November 1986 betreffend Sitzungen des Grossen Rates am Donnerstagnachmittag (angenommen am 4. 2. 1987).

Motion 353/87 Baumann Ruedi vom 27. August 1987 betreffend Wahlvorbereitung für Mitglieder kantonaler Gerichte (angenommen als Postulat am 9. 2. 1988).

Motion 391/87 Kuffer vom 9. September 1987 betreffend fachliche Evaluation von Oberrichter-Kandidaten (angenommen als Postulat am 9. 2. 1988).

Die Vorstösse Imdorf, Baumann und Kuffer sind der Kommission Parlamentsreform zugewiesen. Die Kommission hat im Berichtsjahr die Vorarbeiten fortgesetzt. Sämtliche Anliegen werden im Rahmen der Revision der Geschäftsordnung behandelt und geprüft.

Motion 309/86 Zwahlen vom 20. November 1986 betreffend Ausbildung und Informierung der neuen Grossräte (angenommen als Postulat am 19. 5. 1987).

Gemäss Beschluss der Kommission Parlamentsreform wird das Anliegen ausserhalb der parlamentarischen Reform behandelt und soll durch das neu zu schaffende Ratssekretariat geprüft werden. Auf Massnahmen im heutigen Zeitpunkt wird verzichtet.

Vertretung des Berner Jura im Regierungsrat

Motion 164/86 Benoit vom 2. September 1986 betreffend Wahl des Regierungsrates: Gewährleistung des Sitzes des Berner Jura (angenommen als Postulat am 3. 2. 1987).

Motion 246/87 Wahli vom 19. Mai 1987 betreffend Sitz des Berner Jura im Regierungsrat (angenommen am 7. 9. 1987). Die Anliegen sind für den Regierungsrat grundsätzlich unbestritten. Im Berichtsjahr wurde zu dieser Frage ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Die Auswertung des Verfahrens und die Bestimmung des weiteren Vorgehens erfolgen im Jahre 1989.

Ederswiler und Vellerat

Motion 346/87 Schmied (Moutier) vom 25. August 1987 betreffend Lösung in bezug auf die kantonale Zugehörigkeit der Gemeinden Vellerat und Ederswiler (angenommen am 9. 2. 1988).

Der Regierungsrat ist nach wie vor bereit, seine Anstrengungen fortzusetzen und alles zu unternehmen, damit die beiden Gemeinden Ederswiler und Vellerat sich gleichzeitig ihrem Wunschkanton anschliessen können.

Gleiche Rechte für Frau und Mann

Motion 77/86 Matter vom 2. Juni 1986 betreffend Schaffung einer Stabsstelle für die Gleichberechtigung von Frau und Mann (angenommen als Postulat am 12. 2. 1987).

Motion 89/86 Zulauf vom 2. Juni 1986 für die Schaffung eines Büros für die Frauenrechte (angenommen als Postulat am 12. 2. 1987).

Die Anliegen werden im Rahmen einer ausserparlamentarischen Kommission weiterverfolgt.

Gesetzessammlungen

Motion 354/87 Lüthi vom 27. August 1987 betreffend mehr Transparenz und höhere Aktualität der kantonalen Rechtsammlung (Punkt 1 Annahme als Motion und Abschreibung weil erfüllt, Punkt 2 als Postulat und Punkt 3 als Motion angenommen am 1. 2. 1988).

Die Prüfung der Anliegen ist im Gang. Insbesondere im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Staatskanzlei ist den Anliegen Rechnung zu tragen.

Les demandes formulées par les députés Kirchhofer, Winistoerfer et Hess devraient être discutées à la faveur d'une révision partielle de la loi sur les droits politiques.

Réforme du Parlement

Postulat 271/86 Imdorf du 17 novembre 1986 concernant des séances du Grand Conseil également le jeudi après-midi (accepté le 4. 2. 1987).

Motion 353/87 Baumann Ruedi du 27 août 1987 concernant la préparation des élections des membres des tribunaux cantonaux (acceptée comme postulat le 9. 2. 1988).

Motion 391/87 Kuffer du 9 septembre 1987 concernant l'évaluation des aptitudes professionnelles des candidats à la Cour suprême (acceptée comme postulat le 9. 2. 1988).

Le traitement des interventions Imdorf, Baumann et Kuffer est confié à la Commission de la réforme parlementaire. Celle-ci a poursuivi ses préparatifs au cours de l'année sous rapport. Toutes leurs propositions seront traitées lors de la révision du Règlement du Grand Conseil.

Motion 309/86 Zwahlen du 20 novembre 1986 concernant la formation et l'information des nouveaux députés (acceptée comme postulat le 19. 5. 1987).

Sur décision de la commission chargée de la réforme parlementaire, cette motion sera traitée en marge de ladite réforme et examinée par le secrétariat du Grand Conseil, qui reste à créer. Aucune mesure n'est prise pour le moment.

Représentation du Jura bernois au Conseil-exécutif

Motion 164/86 Benoit du 2 septembre 1986 concernant l'élection du Conseil-exécutif, siège garanti au Jura bernois (acceptée comme postulat le 3. 2. 1987).

Motion 246/87 Wahli du 19 mai 1987 concernant le siège du Jura bernois au Conseil-exécutif (acceptée le 7. 9. 1987).

Le Conseil-exécutif est fondamentalement acquis au vœu des motionnaires. Une procédure de consultation a été lancée en cours d'année, de sorte que nous devrions en connaître les résultats et la suite à y donner en 1989.

Ederswiler et Vellerat

Motion 346/87 Schmied (Moutier) du 25 août 1987 concernant la solution relative à l'appartenance cantonale des communes de Vellerat et d'Ederswiler (acceptée le 9. 2. 1988).

Le Conseil-exécutif reste disposé à tout mettre en œuvre pour permettre aux communes d'Ederswiler et de Vellerat de rallier dans une procédure conjointe le canton de leur choix.

Egalité des droits entre hommes et femmes

Motion 77/86 Matter du 2 juin 1986 concernant la création d'un bureau pour qu'hommes et femmes soient mis sur pied d'égalité (acceptée comme postulat le 12. 2. 1987).

Motion 89/86 Zulauf du 2 juin 1986 concernant un bureau pour les droits des femmes (acceptée comme postulat le 12. 2. 1987).

Ces demandes sont examinées plus avant au sein d'une commission extraparlamentaire.

Recueils des lois

Motion 354/87 Lüthi du 27 août 1987 concernant des lois cantonales à la portée de tous et plus adaptées à notre époque (point 1 accepté comme motion et classé, point 2 accepté comme postulat et point 3 accepté comme motion le 1. 2. 1988).

La motion est en train d'être examinée et il en sera particulièrement tenu compte dans le cadre de la réorganisation de la Chancellerie d'Etat.

Medien

Motion 457/87 Büschi vom 18. November 1987 betreffend Erlass eines kantonalen Mediengesetzes (angenommen als Postulat am 2. 5. 1988).

Die Vorabklärungen sind gegen Ende des Jahres soweit gediehen, dass ein Beschluss des Regierungsrates zur Erarbeitung der Grundlagendokumentation im Hinblick auf die Einsetzung einer Expertenkommission unmittelbar bevorsteht.

Motion 238/88 Berthoud vom 30. August 1988 betreffend Lokalradios und das Gesetz über die Mitwirkungsrechte (angenommen am 9. 11. 1988).

In Analogie zu Radio Jura bernois (RJB) soll das zweisprachige Radio Canal 3 in Biel finanziell unterstützt werden können. Die entsprechende Vorlage zur Änderung des Gesetzes über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel wird der Regierungsrat dem Grossen Rat im Februar 1989 zur Bestellung einer Kommission zuleiten.

4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

Volksrechte

Motion 246/84 Hebeisen vom 10. September 1984 betreffend Anpassung der Unterschriftenzahlen für Initiativen und Referenden (angenommen als Postulat am 4. 2. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).

Das Bernervolk beschloss am 6. Dezember 1987, die Totalrevision der Staatsverfassung einzuleiten und den Grossen Rat damit zu beauftragen. Die Revision wird durch die speziell gebildete grossrätliche Verfassungskommission unter Einsatz eines Verfassungssekretariates bearbeitet. Das Anliegen des Postulates ist in dieses Verfahren einbezogen.

Parlamentsreform

Postulat 248/85 Joder vom 12. September 1985 betreffend verbesserte Arbeitsbedingungen des Grossen Rates (angenommen am 7. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).

Punkt 1 (Versandfristen für Sessionsunterlagen) des Postulates wird durch die Kommission Parlamentsreform im Rahmen der Revision der Geschäftsordnung behandelt. Punkt 2 (schriftliche Stellungnahme durch die Staatswirtschaftskommission), Punkt 3 (Darstellung der Rechtsgrundlagen und der eventuellen rechtlichen Änderungen bei Vorstössen) und Punkt 4 (rechtskundiger Berater) wurden ausserhalb der Parlamentsreform erledigt und sind vollzogen.

Motion 332/85 Felber vom 21. November 1985 betreffend Ergänzung der Geschäftsordnung (angenommen am 4. 2. 1986, Fristerstreckung bis 1990 gewährt am 9. 11. 1988).

Postulat 103/86 Ruf vom 3. Juni 1986 betreffend Abgabe der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung (BSG) an die Mitglieder des Grossen Rates (angenommen am 27. 8. 1986, Fristerstreckung bis 1990 gewährt am 9. 11. 1988).

Die Vorstösse Felber und Ruf sind der Kommission Parlamentsreform zugewiesen. Die Kommission hat im Berichtsjahr die Vorarbeiten fortgesetzt. Sämtliche Anliegen werden im Rahmen der Revision der Geschäftsordnung behandelt und geprüft.

Berner Jura; Zahlungen

Motion 256/85 der BUK (Antrag der Mehrheit) vom 26. August 1985 betreffend rechtliche Grundlagen für Zahlungen im Zusammenhang mit der politischen Situation im Berner Jura (an-

Médias

Motion 457/87 Büschi du 18 novembre 1987 concernant l'édiction d'une loi cantonale sur les media (acceptée comme postulat le 2. 5. 1988).

Son examen a été poussé assez avant jusqu'en fin d'année et le Conseil-exécutif ne devrait pas tarder à commander par arrêté l'établissement de la documentation de base préalable à la mise sur pied d'une commission d'experts.

Motion 238/88 Berthoud du 30 août 1988 concernant les radios locales et la loi sur les droits de coopération (acceptée le 9. 11. 1988).

Radio Canal 3, à Bienne, devrait bénéficier d'un soutien financier de manière analogue à Radio Jura bernois (RJB). Le Conseil-exécutif soumettra au Grand Conseil dans sa session de février 1989 un projet visant à modifier en conséquence la loi sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne; une commission sera constituée à cet effet.

4.2.2 *Motions et postulats dont le délai de réalisation a été prolongé*

Droits populaires

Motion 246/84 Hebeisen du 10 septembre 1984 concernant l'ajustement du nombre de signatures exigées pour les initiatives et les référendums (acceptée comme postulat le 4. 2. 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3. 11. 1987).

Le peuple bernois s'était prononcé le 6 décembre 1987 pour une révision totale de la Constitution et en avait chargé le Grand Conseil. Une Commission de la révision constitutionnelle a été constituée à cet effet; formée de députés, elle travaille à cette révision avec l'appui d'un Secrétariat de la révision constitutionnelle et elle tiendra compte de ce postulat.

Réforme du Parlement

Postulat 248/85 Joder du 12 septembre 1985 pour améliorer les conditions de travail du Grand Conseil (accepté le 7. 11. 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3. 11. 1987).

Le point 1 (délais d'envoi des projets aux députés) du postulat sera examiné par la Commission de la réforme parlementaire lors de la révision du Règlement du Grand Conseil. Ses points 2 (prise de position écrite de la Commission de gestion), 3 (mentions des bases légales et des modifications pouvant découler de certaines interventions parlementaires) et 4 (conseils d'un juriste indépendant) ont été réglés indépendamment de la réforme parlementaire et sont réalisés.

Motion 332/85 Felber du 21 novembre 1985 demandant de compléter le Règlement du Grand Conseil (acceptée le 4. 2. 1986, prolongation du délai jusqu'en 1990 accordée le 9. 11. 1988).

Postulat 103/86 Ruf du 3 juin 1986 concernant la remise du Recueil systématique des lois bernoises (RSB) aux députés (accepté le 27. 8. 1986, prolongation du délai jusqu'en 1990 accordée le 9. 11. 1988).

Les interventions Felber et Ruf ont été transmises à la Commission de la réforme parlementaire, qui en poursuit l'examen préalable en cours d'année. Toutes les propositions seront discutées et examinées lors de la révision du Règlement du Grand Conseil.

Jura bernois; versements

Motion 256/85 de la Commission spéciale d'enquête (proposition de la majorité) du 26 août 1985 concernant les bases légales pour des paiements en relation avec la situation politi-

genommen am 6. 11. 1985, Fristerstreckung bis 1989 gewährt am 3. 11. 1987).

Zahlungen an politische Organisationen im Berner Jura und im Laufental erfolgten nur in Ausnahmesituationen. Grundsätzlich soll von weiteren Zahlungen abgesehen werden. Die Frage wird weiter geprüft.

4.2.3 *Motionen und Postulate, deren Fristerstreckung abgelaufen ist*

Volksrechte

Motion 279/83 Bartlome vom 9. November 1983 betreffend Ständeratswahlen/Unvereinbarkeit (angenommen als Postulat am 6. 2. 1984, Fristerstreckung bis 1988 gewährt am 4. 11. 1986).

Motion 305/83 Rentsch (Pieterlen) vom 22. November 1983 betreffend Revision von Artikel 9 der Staatsverfassung – Vorschlagsrecht (angenommen als Postulat am 6. 2. 1984, Fristerstreckung bis 1988 gewährt am 4. 11. 1986).

Das Bernervolk beschloss am 6. Dezember 1987, die Totalrevision der Staatsverfassung einzuleiten und den Grossen Rat damit zu beauftragen. Die Revision wird durch die speziell gebildete grossrätliche Verfassungskommission unter Einsatz eines Verfassungsssekretariates bearbeitet. Die Anliegen der Postulate sind in dieses Verfahren einbezogen.

Bern, im Mai 1989

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Vom Regierungsrat genehmigt am 24. Mai 1989

que dans le Jura bernois (acceptée le 6. 11. 1985, prolongation du délai jusqu'en 1989 accordée le 3. 11. 1987).

Des paiements n'ont été effectués à des organisations politiques dans le Jura bernois et dans le Laufonnais que dans des cas exceptionnels. De tels versements ne sauraient être de règle. La question reste à l'étude.

4.2.3 *Motions et postulats dont le délai de réalisation est échu*

Droits populaires

Motion 279/83 Bartlome du 9 novembre 1983 concernant les élections au Conseil des Etats/incompatibilité (acceptée comme postulat le 6. 2. 1984, prolongation du délai jusqu'en 1988 accordée le 4. 11. 1986).

Motion 305/83 Rentsch (Perles) du 22 novembre 1983 concernant la révision de l'article 9 de la Constitution cantonale (acceptée comme postulat le 6. 2. 1984, prolongation du délai jusqu'en 1988 accordée le 4. 11. 1986).

Le peuple bernois s'était prononcé le 6 décembre 1987 pour une révision totale de la Constitution et en avait chargé le Grand Conseil. Une commission parlementaire, appuyée par un Secrétariat de la révision constitutionnelle, a donc été spécialement mise sur pied à cet effet; elle se penchera également sur ces postulats.

Berne, mai 1989

Le chancelier: *Nuspliger*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 24 mai 1989

